

faßt und anderen Betrieben zur Verfügung gestellt. Bisher sind 1020 Stunden Maschinenkapazität erschlossen worden. Der Kooperationsverband für Intensivierungs- und Produktionshilfe unterstützt die Konsumgüterindustrie, das Bauwesen, die Land- und Nahrungsgüterwirtschaft und den Dienstleistungssektor.

Die Arbeitsgruppe „Hauptmechaniker“ gewährleistet die gegenseitige Unterstützung bei Reparaturen an Maschinen und Anlagen. Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Materialökonomie“ sicherte, daß Überplanbestände an Material in Höhe von einer Million Mark abgebaut wurden, davon 290000 Mark auf Materialbörsen. Durch die gute Zusammenarbeit von Industrie und Landwirtschaft konnten 902 Stallplätze rekonstruiert und weitere 800 neu geschaffen werden.

Um den gewachsenen Anforderungen an die territoriale Rationalisierung in den Jahren 1982 bis 1985 noch besser gerecht zu werden, wird unsere Kreisleitung noch zielgerichteter die politisch-ideologische Arbeit in den Parteikollektiven der staatlichen Organe und der Betriebe führen. Denn die Ziele sind hoch: Für 25,4 Millionen Mark soll zum Beispiel Intensivierungs- und Produktionshilfe gewährt werden. Ferner wurden in den Fünfjahrplan aufgenommen: die Freisetzung von 1970 Arbeitskräften für eine andere Tätigkeit, die Rekonstruktion von 3843 Stallplätzen, die Erweiterung der Kapazität von Kindereinrichtungen.

Die Anforderungen, die sich aus der 3. Tagung des ZK ergeben, machen sichtbar, daß die Organe der sozialistischen Staatsmacht einen wesentlich höheren Beitrag zur weiteren Intensivierung der Produktion leisten müssen. Das betrifft vor allem das kreisgeleitete Bauwesen, die örtliche Versorgungswirtschaft und das örtlich geleitete Verkehrswesen. Damit dort noch entschiedener der Kampf um den rationellsten Einsatz der vorhandenen Fonds geführt, die effektivste Verwendung der finanziellen und materiellen Mittel garantiert wird und mit weniger Aufwand höhere Ergebnisse erreicht werden, sind alle Möglichkeiten und Ressourcen des Territoriums rasch zu erschließen.

Kämpferische Haltung ist erforderlich

Wissenschaftlich begründete Entscheidungen, vorausschauende, langfristige und qualifizierte staatliche Arbeit fordern kämpferische Haltungen zu den volkswirtschaftlichen Erfordernissen und das schöpferische Herangehen an die besten Lösungswege heraus. Darum betrachtet unser Sekretariat sowohl die systematische Erhöhung der Kampfkraft der Partei im Staatsapparat als auch das Ausarbeiten einer klaren politischen

Linie für die Tätigkeit der Volksvertretungen und ihrer Räte für unabdingbar. Nur so gelingt es, aussagekräftige Konzeptionen für die ihnen unterstellten Bereiche, konkrete Festlegungen für deren Durchsetzung mit Hilfe der Kommunisten in den staatlichen Organen zu treffen und die ständige Kontrolle der Verwirklichung der Beschlüsse zu gewährleisten.

Groß ist die Verantwortung der Genossen, die in den staatlichen Organen mit Leitungsfunktionen betraut sind. Von einigen Leitern werden jedoch noch vorrangig technische oder organisatorische Faktoren genannt, wenn von der Möglichkeit und Notwendigkeit qualifizierterer staatlicher Leitungstätigkeit die Rede ist. Unsere Erfahrungen unterstreichen aber, daß vor allem schöpferisches Herangehen, Risikobereitschaft, Standhaftigkeit und Kämpfertum immer wieder neu und entschiedener ausgeprägt werden müssen. Hier bewährt sich, die Parteigruppe des Rates stets mit den neuen Fragen und Entwicklungsproblemen vertraut zu machen. Auch durch ihr Auftreten in den APO des Rates des Kreises nehmen die Mitglieder des Sekretariats darauf direkt Einfluß, daß die Genossen daraus Konsequenzen für die Parteiarbeit ableiten. In Mitgliederversammlungen der Räte der Städte sprechen sie gleichfalls zu politischen Grundfragen und tragen so zur Stärkung der Kampfkraft der Parteikollektive, zur Erziehung der Kommunisten und zur Wahrnehmung ihrer persönlichen Verantwortung bei. Immer mehr setzen sich die Parteioorganisationen im Staatsapparat mit „nur fachlichem“ Herangehen an die Aufgaben, das zu Ressortdenken und damit zu Effektivitätsverlusten führt, auseinander.

In der Direktive zum Fünfjahrplan 1981 bis 1985 wird gefordert, „Rolle und Verantwortung der Kreisplankommissionen für die Wahrnehmung und Durchsetzung der volkswirtschaftlichen Gesamtinteressen sowie die Förderung der Leistungs- und Effektivitätsentwicklung zu erhöhen“. In der Parteiarbeit dieser APO spielt deshalb eine Rolle, wie die Kommunisten und alle Mitarbeiter Einfluß auf die konzeptionelle Arbeit in den Fachbereichen des Rates nehmen. Eine eindeutige Kampfposition, schöpferisches Wirken und tiefe Einsicht in ökonomische Prozesse verlangt von den Genossen der Kreisplankommission und der ihr unterstellten Bereiche vor allem die Planung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens im Kreis. Große Anstrengungen unternehmen sie zur Anwendung der Schwedter Erfahrungen „Weniger produzieren mehr“.

Im VEB Lautex Neugersdorf, einem unserer wichtigsten Textilbetriebe, wurde dazu ein Konsultationsstützpunkt eingerichtet. In diesem Betrieb ist es 1981 gelungen, 185 Arbeitsplätze